

**Tagungsleitung**  
Pfr. Frank Kittelberger

**Tagungsorganisation**  
Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 24  
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen  
zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr  
bis 12.00 Uhr.

**Anmeldung**  
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per  
E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird  
von uns bestätigt und ist verbindlich.  
**Anmeldeschluss ist der 20. November 2017.**

**Abmeldung**  
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir  
bis spätestens zum 20. November 2017 um entsprechende schriftliche  
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab  
dem Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistun-  
gen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf  
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über  
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den  
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

<b>Preise</b> für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	65.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	48,50
– im Einzelzimmer	107.–
– im Zweibettzimmer	85.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	115.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder  
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-  
leistungen können nicht rückvergütet werden.

**Preisnachlass**  
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)  
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen  
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer  
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Bei Inanspruchnahme  
des Preisnachlasses schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen  
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)  
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht  
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

#### Kooperationspartner



Punkte für das „Fortbildungszertifikat“ der Bayerischen Landesärz-  
tekammer (BLÄK) sind beantragt und in Aussicht gestellt.

Fortbildungspunkte für Pflegenden (RbP) sind zugesagt.



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln  
finanziert.

#### Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des  
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“  
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen  
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

#### Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal  
**Greenmobility** auf unserer Homepage.  
Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen.  
Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.  
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder  
Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom  
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von  
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von  
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Bildnachweis: © MBGD / Filmstill aus dem Social Spot „Lass dir  
helfen!“ des Münchner Bündnis gegen Depression e.V.  
Künstlerische Umsetzung: Isa Micklitz & Zoë Schmederer

Tagungsnummer: 0212018

Evangelische Akademie Tutzing  
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de  
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing  
twitter.com/EATutzing



Umspiel-gel Druck CO<sub>2</sub>-free  
Schützt den Amazonas  
Klimaneutral gedruckt  
von 2019/11/2019/11



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Bleibt bei mir!

Depression und Beziehung – Modelle der Behandlung

27./28. November 2017

In Kooperation mit: Münchner Bündnis gegen Depression e.V.

# DER MENSCH WIRD ERST AM DU ZUM ICH

*Martin Buber*

Wenn Menschen und ihre Familien von der Krankheit Depression betroffen sind, suchen sie Hilfe und Behandlung. Therapeutinnen und Therapeuten, Ärztinnen und Ärzte und andere Behandelnde sind dazu meist kompetent ausgebildet. Sie bemühen sich um die Kranken und Familien. Allerdings wird diese Krankheit und ihre Entstehung bis heute unterschiedlich erklärt. Es gibt überwiegend biologische Ansätze ebenso wie überwiegend tiefenpsychologische. Dies führt zu einem unterschiedlichen Verständnis der Krankheit und der Kranken Menschen; es führt auch zu unterschiedlichen Ansätzen in der Behandlung.

Je nach Erklärungsansatz wird die Rolle der Beziehungserfahrung von depressiv erkrankten Menschen sehr unterschiedlich gesehen. Mag der eine Blickwinkel die Sehnsucht nach konstanter und dauerhafter Beziehung und große Angst vor Trennung als zentralen Faktor für das Entstehen von Depression bezeichnen, gibt es andere Ansätze, die solche sozialen Faktoren bestenfalls als reinen Auslöser ansehen und Depression lieber neurologisch bzw. biochemisch erklären. Wieder andere erkennen in depressiven Episoden nur ein falsch erlerntes Handlungs- oder Verhaltensmuster. Die Frage nach der Bedeutung von Beziehungen in der Entstehung und Behandlung von Depressionen ist also zentral für therapeutische Konzepte, von denen heute mehrere um gesellschaftliche Anerkennung und Finanzierung ringen.

Ein erweiterter Blickwinkel wird nun auch die Familie und Freunde von Erkrankten in den Fokus rücken. Egal nämlich, ob Beziehungserfahrungen und aktuelle Beziehungswünsche als Teil der Krankheitsgeschichte oder gar als ihre Ursache angesehen wird, hat die Erkrankung Auswirkungen auf die soziale Umwelt. Somit ist also nicht nur die Frage der Beziehung zwischen Patienten und Behandelnden bedeutsam, sondern auch der Blick auf das gesamte Beziehungsgeflecht der erkrankten Person und die Wechselwirkung zwischen den Kranken und ihren gesunden Bezugspersonen.

Diese Tagung wird sich der Frage der Beziehung im Verständnis und der Behandlung von Depressionen unter dem Blickwinkel des Menschen als sozialem Wesen – mit einer Disposition und einem Bedürfnis nach Beziehungen – widmen. Ein reger und angeregter Austausch zwischen Fachleuten, Behandelnden, Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern ist garantiert! Wir laden dazu herzlich in die Evangelische Akademie Tutzing ein.

**Dr. med. Joachim Hein**  
Münchner Bündnis gegen Depression e.V., München  
**Prof. Dr. med. Peter Henningsen**  
Klinikum rechts der Isar der TU München, München  
**Frank Kittelberger**  
Evangelische Akademie Tutzing

## PROGRAMM

### MONTAG, 27. NOVEMBER 2017

9.30 Uhr	Anreise & Kaffee / Tee
10.15 Uhr	Begrüßung & Einführung Pfr. Frank Kittelberger
10.30 Uhr	<b>Grußwort und Vortrag Leitlinienorientierte Behandlung von Depressionen – ist diese in der Praxis angekommen?</b> Dr. Iris Hauth
11.30 Uhr	<b>Bindung und Beziehung in der Behandlung: Konzepte, Vorgehen und Beispiele</b> Prof. Dr. Harald Freyberger
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	<b>Das depressive Ich braucht ein Du: Betroffene und Angehörige melden sich zu Wort</b> Podium mit Impulsen ... Dr. Karolina De Valerio & Jürgen Karres Eva Ziegler-Krabel & Karl Heinz Möhrmann Moderation: Pfr. Frank Kittelberger
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	<b>Lasst uns reden – egal wie! Erfahrungen mit einer internetbasierten Kommunikation als Baustein eines regionalen Gesundheitsnetzes</b> Dr. phil. Dipl. Psych. Sarah Liebherz
17.00 Uhr	<b>Nicht ohne meine Gruppe! Ein gruppenanalytisch- familiendynamischer Blick auf Therapietings</b> Dr. Alfred Walter
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<b>„Morgen ist leider auch noch ein Tag – irgendwie hatte ich von meiner Depression mehr erwartet“</b> Tobi Katze liest aus seinem Buch
20.30 Uhr	Gespräche in den Salons des Schlosses

### DIENSTAG, 28. NOVEMBER 2017

07.45 Uhr	<b>Andacht in der Schlosskapelle</b> Pfr. Frank Kittelberger
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	<b>Kann man Depression einen Sinn abgewinnen? Zum Einfluss von Krankheitsdeutungen auf die Beziehung zwischen Patienten und Behandelnden</b> Prof. Dr. Peter Henningsen
10.00 Uhr	<b>Depression und Beziehung aus psychodynamisch- psychotherapeutischer Perspektive</b> Prof. Dr. Dr. Dorothea Huber
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	<b>Männliche und weibliche Depression: Implikationen für Beziehung und Nähe in der Behandlung</b> Prof. Dr. Anne-Maria Möller-Leimkühler
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	<b>Prägende Bezugspersonen und Beziehungsgestaltung in der Psychotherapie bei chronischer Depression</b> Prof. Dr. Frank Padberg
14.30 Uhr	<b>Die Tagung im Spiegel des Nachwuchses: Was wir gehört und erlebt haben – und was wir dazu sagen wollen</b> Angela Zapp & Mitglieder der Generation PSY
	<b>Impulse &amp; Interaktion mit dem Plenum</b> Moderation: Tagungsteam
15.15 Uhr	<b>Schlussplenum &amp; Verabschiedung</b> Pfr. Frank Kittelberger
15.30 Uhr	Ausklang mit Kaffee & Kuchen im Foyer

## BETEILIGTE

**Dr. theol. Karolina De Valerio**, EX-IN-Genesungsbegleiterin; Mitarbeiterin im Münchner Bündnis gegen Depression, München  
**Univ.-Prof. Dr. med. Harald J. Freyberger**, Direktor der Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie an der Uni Greifswald; Wissenschaftlicher Beirat der Lindauer Psychotherapiewochen, Greifswald  
**Dr. med. Iris Hauth**, Past Präsidentin DGPPN; Chefärztin des Alexianer St. Joseph Krankenhauses Berlin Weißensee  
**Dr. med. Joachim Hein**, Arzt; Vorstandsvorsitzender Münchner Bündnis gegen Depression e.V., München  
**Prof. Dr. med. Peter Henningsen**, Ärztlicher Direktor; Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Klinikum Rechts der Isar der Technische Universität München; Dekan der Fakultät Medizin der Technischen Universität München; Wiss. Leitung „Lindauer Psychotherapiewochen“, München  
**Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber**, Chefärztin Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Klinikum Harlaching; Professur für Klinische Psychologie und Psychosomatik an der Internationalen Psychoanalytischen Universität in Berlin, München  
**Jürgen Karres, Dipl.-Psychologe**, Langjährig von Depressionen Betroffener; Leiter von „SEPRO-Landsberg“ (Selbsthilfegruppe für Menschen mit seelischen Problemen, Ängsten, Depressionen), Landsberg  
**Tobi Katze**, Poetry Slam-Künstler, Autor, Kabarettist, Bochum  
**Dr. phil. Dipl. Psych. Sarah Liebherz**, Wiss. Mitarbeiterin am Zentrum für Psychosoziale Medizin & Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
**Karl Heinz Möhrmann**, Vorsitzender Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch Kranker e.V., München  
**Prof. Dr. rer. soc. Anne-Maria Möller-Leimkühler**, Diplom-Sozialwissenschaftlerin; Psychiatrische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU, außerplanmäßige Professur für Sozialwissenschaftliche Psychiatrie an der Med. Fakultät der LMU München  
**Prof. Dr. med. Frank Padberg**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie; Facharzt für Nervenheilkunde; Leiter der Sektion für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychotherapiestation B1b und Spezialambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Campus Innenstadt des Universitätsklinikums der LMU München  
**Dr. phil. Alfred Walter**, Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Gruppenanalytiker, Paar- und Familientherapeut, niedergelassen in Augsburg  
**Angela Zapp**, Central Institute of Mental Health Mannheim, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie; Generation PSY, Mannheim  
**Eva Ziegler-Krabel**, Vorstandsmitglied der Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker, ihrer Freunde und Förderer München e.V. (ApK); EX-IN-Trainerin; Landesprechrin Bayern für EX-IN Deutschland e.V. (kommissarisch), München